

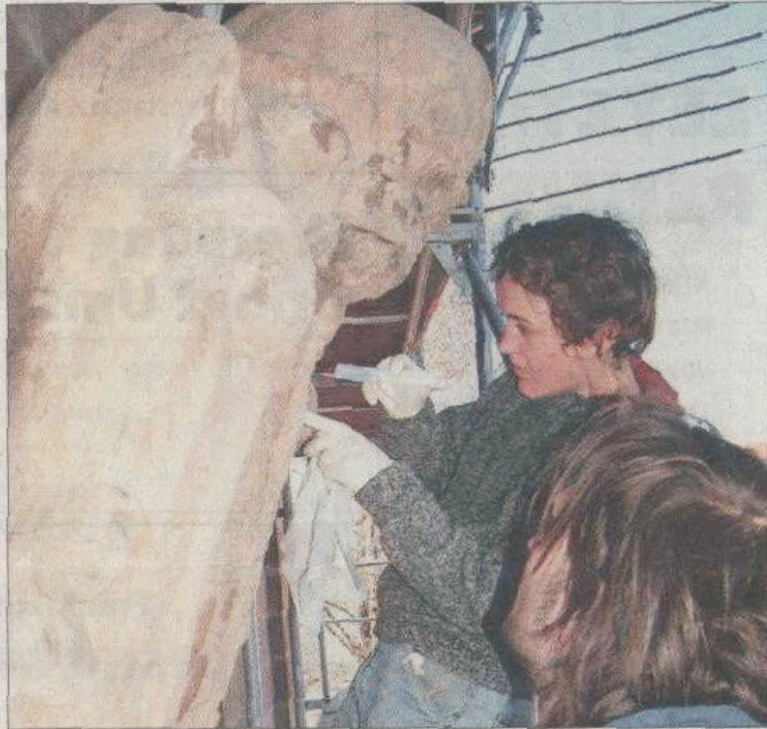
Fugen erneuert und Dach abgedichtet

Die Sanierung der Westseite der Kleukheimer Pfarrkirche soll bald abgeschlossen sein

KLEUKHEIM. Saniert und restauriert werden derzeit die Außenfassade der Pfarrkirche St. Wolfgang und Teile des Daches. Bereits am kommenden Donnerstag sollen die Arbeiten am sandsteinernen Bauwerk abgeschlossen sein.

Der Zustand des Gotteshauses war langsam risikoreich geworden: Kirchgänger liefen immer mehr Gefahr, von abbröckelnden Steinchen getroffen zu werden. Außerdem machten der Kirchenstiftung Löcher im Schieferdach zu schaffen, Schäden an Holz und Innenraum wären unvermeidlich gewesen.

Ende März hatten die Arbeiten an der Westseite der Pfarrkirche begonnen: Die Restaurateure Susanne Elsas und Andreas Klarmann von der Bamberger Firma Monolith befreiten die Fassade zunächst einmal von dem Schmutz, der sich seit der letzten Außensanierung vor gut 35 Jahren angesammelt hatte. Fugen, die im Laufe der Jahrzehnte locker geworden oder bereits herausgebröckelt waren, wurden erneuert, an Stellen, an denen der Stein nicht mehr zu retten war, wurde er durch Steinersatzmörtel



Susanne Elsas und Andreas Klarmann beim Festigen des Wappens des Bamberger Fürstbischofs Friedrich Karl von Schönborn.

ergänzt. Außerdem wurde die abgebrochene Giebelspitze mit Dübeln wieder befestigt; Risse und kleine Unebenheiten wurden verschlossen, um einem Wassereintritt vorzubeugen.

Während die eine der beiden sandsteinernen Kugeln in Hö-

he des Daches mit einer Kunstharzinjektion wieder auf Vordermann gebracht werden konnte, musste man die andere vollständig ersetzen, da sie zu arg zerbrochen war. Im Natursteinwerk Weinig wurde Ersatz beschafft und von den beiden

gelernten Steinmetzen in luftiger Höhe montiert.

Mit Kieselsäure-Ester wurden zudem einige Stellen des Mauerwerks gefestigt, unter anderem auch die Wappen der Fürstbischöfe Johann Georg II. Fuchs von Dornheim (1623 bis 1633) und Friedrich Karl von Schönborn (1729 bis 1746). Abschließend wurden von Susanne Elsas und Andreas Klarmann die Ergänzungen farblich an die Kirche angeglichen.

Von den Dachdeckern wurde das Gesims neu abgedeckt, am Ortsgang eine neue Verblechung angebracht und vier defekte und undichte Lüftungsfenster auf der Südseite entfernt und die Stellen neu verschiefert.

Die Kosten der Sanierungsaktion an der Pfarrkirche belaufen sich auf etwa 30 000 bis 40 000 Euro; die Kirchenstiftung und das Erzbistum Bamberg teilen sich diesen Betrag.

Doch wie muss man sich das Arbeiten in luftigen Höhen vorstellen? „Naja, hier in Kleukheim sind es ja lediglich 17 Meter, in Iphofen mussten wir mal bis auf 50 Meter klettern“, erzählt Susanne Elsas. Sie ergriff den Beruf, weil die Mischung aus Naturwissenschaft und Kunst sie faszinierte. „Ich dagegen, weil ich das Handwerk erlernen wollte“, berichtet ihr Kollege Andreas Klarmann.

Eine „St. Wolfgang Capellen“ findet sich in den Urkunden erstmals 1490, der erste Kleukheimer Kirchenbau und der dazugehörige Glockenturm waren damals ganz in Holz gehalten. Seit 1625 bildet Kleukheim zusammen mit den Ortschaften Ober- und Unterküps, Kimmel, Oberleiterbach und der St. Veits-Kapelle auf dem Ansberg eine eigene Pfarrei.

Abgebrochen wurde das mittelalterliche Holz-Gotteshaus noch im selben Jahr. An ihrer Stelle errichtete man nach den Plänen des Graubündener Baumeisters Giovanni Bonalino einen spätgotischen Sandsteinbau, von dem heute noch der Chor und der Turm mit der nadelartigen Spitze und vier Ecktürmchen vorhanden sind. Über die Jahrhunderte wurde die Kleukheimer Pfarrkirche St. Wolfgang immer wieder umgebaut und den Bedürfnissen angepasst; die letzte große Innenrenovierung und Umgestaltung fand im Jahre 1968 statt. el



Noch in dieser Woche soll die Restaurierung an der Kirche St. Wolfgang abgeschlossen sein. FT-Fotos: el

Sanierung an der Kleukheimer Pfarrkirche abgeschlossen

Saniert und restauriert wurden in den vergangenen Wochen die Außenfassade der Pfarrkirche St. Wolfgang sowie Teile des Daches. Der Zahn der Zeit hatte am Gotteshaus genagt und immer mehr liefen die Gottesdienstbesucher Gefahr, von herabfallenden Steinchen getroffen zu werden. Außerdem machten der Kirchenstiftung Löcher im Schieferdach zu schaffen, Schäden an Holz und Innenraum wären unvermeidlich gewesen. Ende März hatten die Arbeiten an der Westseite von St. Wolfgang begonnen. Restaurateure von der Bamberger Firma Monolith befreiten die Fassade zunächst von dem Schmutz, der sich seit der letzten Außen-sanierung vor rund 35 Jahren

angesammelt hatte. Fugen, die im Laufe der Jahrzehnte locker geworden oder bereits herausgebröckelt waren, wurden erneuert, an Stellen, an denen der Stein nicht mehr zu retten war, wurde er durch Steinersatzmörtel ergänzt.

Außerdem wurde die abgebrochene Giebelspitze mit Dübeln wieder befestigt; Risse und kleine Unebenheiten wurden verschlossen, um einem Wassereintritt vorzubeugen.

Während die eine der beiden sandsteinernen Kugeln in Höhe des Daches mit einer Kunstharzinjektion wieder auf Vordermann gebracht werden konnte, musste man die andere vollständig ersetzen, da sie zu stark zerstört war.

Mit Kieselsäure-Ester wurden zudem einige Stellen des Mauerwerks gefestigt, unter anderem auch die Wappen der Fürstbischöfe Johann Georg II. Fuchs von Dornheim und Friedrich Karl von Schönborn. Abschließend wurden von den Restaurateuren die Ergänzungen farblich an die Kirche angeglichen.

Von den Dachdeckern wurde das Gesims neu abgedeckt, am Ortgang eine neue Verblendung angebracht und vier defekte sowie undichte Lüftungsfenster auf der Südseite entfernt und die Stellen neu verschiefert. Die Kosten der Sanierung an der Pfarrkirche belaufen sich auf etwa 30 000 bis 40 000 Euro; die Kirchenstiftung und das Erzbistum Bamberg teilen sich diesen Betrag.

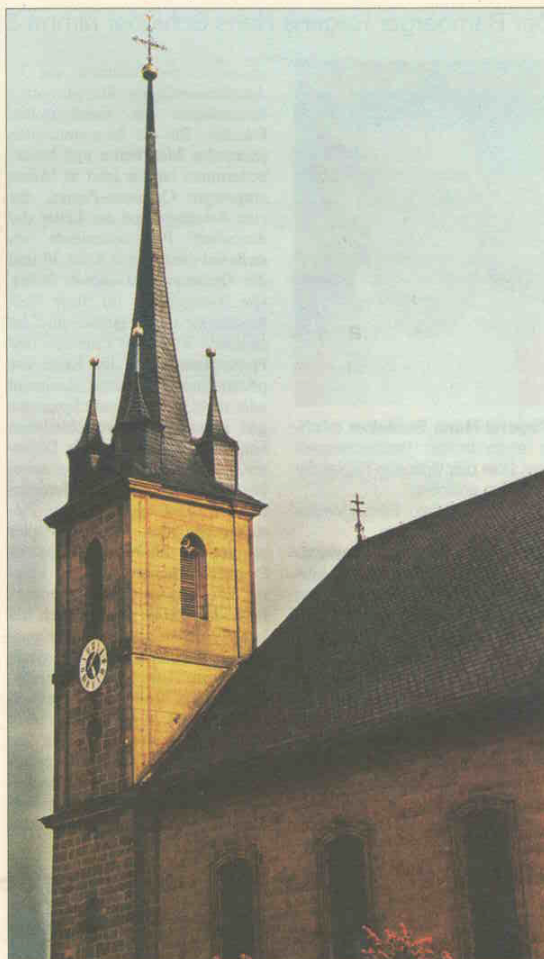
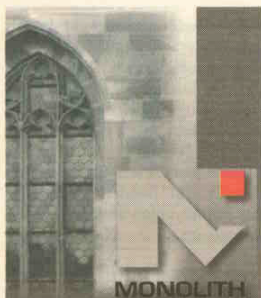


Foto: Meister



**Bildhauerei und
Steinrestaurierung GmbH**
Weizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel. 0951 - 51 0 87
Fax 0951 - 5 55 38

e-mail: Monolith.Bbg.@t-online.de
www.monolith-steinrestaurierung.de

DACHDECKEREI UND ZIMMEREI DONATH

INHABER: ANDREAS MÄTZOLD
Restaurator im Zimmererhandwerk

- ▲ Ziegel- & Schieferdächer
- ▲ Flachdachabdichtungen
- ▲ Fassadenverkleidungen
- ▲ Dachsanierungen



*Das ganze Dach
aus einer Hand!*

96197 Wonsees Hollfelder Straße 15
Telefon 0 92 74 / 9 45 22 · Telefax 0 92 03 / 91 81 37

Veranstaltungshinweis:

Am Pfingstmontag, den 9. Juni 2003, findet das diesjährige Pfarrfest statt. Der Reinerlös ist für die Sanierung des Westgiebels bestimmt.

Gerüstbau + Verleih



**Schonath
&
Seelmann**

Reuthloser Straße 8 Tel. 0 95 47 / 62 54 oder 0 95 47 / 16 53
96199 Oberleiterbach Fax 0 95 47 / 92 12 45